

# PROGRAMM

**Dienstag, 03.05.2022, 19 Uhr**

**„Fake News“ um Gutenberg – Fiktionen in der Gutenberg-Rezeption und ihre faktische Wirkung**

Dr. Kai-Michael Sprenger, Mainz (+Streaming)

**Dienstag, 10.05.2022, 19 Uhr**

**Die Niersteiner Glöck: „Älteste Weinlage Deutschlands?“**

Dr. Rudolf Steffens, Mainz (+Streaming)

**Dienstag, 17.05.2022, 19 Uhr**

**„Dieser Fall einer Menschenverfolgung durch die Bürokratie steht geradezu einzig in der Nachkriegszeit da!“ – Die Amtsenthebung des Gründungsrektors der Johannes Gutenberg-Universität Mainz**

Dr. Hermann-Josef Braun, Mainz (+Streaming)

**Dienstag, 24.05.2022, 19 Uhr**

**„Ist kein Dalberg da?“ – Die berühmte Familienwürde-Legende im Seifenblasen-Test**

Dr. Franz Stephan Pelgen, Mainz

**Dienstag, 31.05.2022, 19 Uhr**

**Wer war der hl. Rupert? Hildegard von Bingen erfindet sich einen Klosterpatron**

Dr. Matthias Schmandt, Bingen (+Streaming)

**Dienstag, 14.06.2022, 19 Uhr**

**Geschichte und Geschichten. Methoden historisch-narrativer Sinndeutung an Beispielen aus der Stadt Worms**

Volker Gallé M.A., Worms (+Streaming)

## Veranstaltungsort

Haus am Dom, Liebfrauenplatz 8, 55116 Mainz

**Der Eintritt ist frei.**

**Es handelt sich um eine 3G-Veranstaltung. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.**

# VERANSTALTER

Das 1960 auf Initiative des Landes Rheinland-Pfalz gegründete Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e.V. (IGL) erforscht die Geschichte und Sprachgeschichte des heutigen Rheinland-Pfalz und der mit ihm historisch verbundenen Gebiete.

Zu den Kernaufgaben des Instituts, die mit dem Institutsmotto „Forschen – Vermitteln – Mitmachen“ umschrieben sind, zählt neben der grundlegenden Forschungsarbeit in interdisziplinärer und vergleichender Perspektive die Vermittlung der Forschungsergebnisse an ein breites Publikum u.a. durch Publikationen, Vortragsreihen, Ausstellungen sowie durch digitale Formate der Wissenschaftskommunikation und thematische Angebote im Internet.

Nicht zuletzt versteht sich das Institut mit seinem Internetportal regionalgeschichte.net als Vernetzungsplattform und Ansprechpartner insbesondere für rheinland-pfälzische Heimat- und Geschichtsvereine.

Institut für Geschichtliche Landeskunde  
an der Universität Mainz e.V.

Hegelstraße 59

Tel.: 06131/27670-10

Fax: 06131/27670-19

igl@uni-mainz.de

www.igl.uni-mainz.de



## in Kooperation mit

Erbacher Hof - Akademie  
und Tagungszentrum  
des Bistums Mainz



## Gefördert durch

Ministerium für Wissenschaft  
und Gesundheit



Vortragsreihe 2022



**„Fake News“  
in der Landes-  
geschichte von  
Rheinland-Pfalz**



## „Fake News“ in der Landesgeschichte von Rheinland-Pfalz

Allenthalben werden wir im Alltag durch ein kaum zu überblickendes Angebot unterschiedlichster Medien immer wieder auch mit so genannten „Fake News“ konfrontiert, und es wird zunehmend schwieriger, Wahres von Falschem und Wichtiges von Unwichtigem nachvollziehbar zu unterscheiden.



Abb.: Der Ritterschlag Wolfgang Kämmerers von Worms genannt von Dalberg am 19. März 1452 durch Kaiser Friedrich III. auf dem Pons Aelius zu Rom.

Das Problem ist dabei keineswegs nur eine Erfahrung unserer Tage. Auch in der Geschichte spielten gezielt konstruierte und gestreute Informationen eine wichtige Rolle. Die Quellenkritik gehört daher nicht ohne Grund zu den originären Aufgaben der Geschichtswissenschaft.

Damals wie heute können gerade diese mehr oder weniger auf Tatsachen beruhenden Informationen und konstruierten Geschichten indes eine erhebliche Wirkung erzielen und somit Fakten ganz eigener Art schaffen.

Das Spektrum der historischen „Fake News“ reicht hier von identitätsstiftenden Legenden über politische Propaganda bis hin zu kreativen Verfälschungen und Interpretationen, mit denen familiäre Ansprüche oder gar lokale Marketingabsichten bedient werden können.



Abb.: Zeitungsausschnitt zur Enthüllungsfeier des Hermannsdenkmals in der humoristisch-satirischen Wochenzeitschrift „Kladderatsch“ aus dem Jahr 1875. Arminius und Martin Luther vor dem Petersdom.

Die IGL-Vortragsreihe lenkt an Beispielen aus der rheinland-pfälzischen Landesgeschichte den Blick auf die Entstehungskontexte, Absichten und Wirkungen solcher Fiktionen.

Thematisiert werden Legenden und Geschichten aus Worms, aus Hildegard von Bingens Feder um einen Heiligen sowie verfälschte Traditionslinien des Dalberger Ritterschlag-Privilegs.

Auch sprachhistorische Fehlinterpretationen zur besseren Vermarktung von Weinlagen werden Gegenstand der Untersuchungen sein wie auch erfundene Quellen aus dem Umfeld Gutenbergs oder Verleumdungen in einem Prozess gegen den Gründungsrektor der Mainzer Universität.

Dabei wird auch grundsätzlich die Frage zu stellen sein, ob und in welchen Vergleichsperspektiven das aktuelle Konzept von „Fake News“ überhaupt in historischen Kontexten und an konkreten Fallbeispielen greif- und übertragbar ist.

**Die Vorträge werden  
mit Ausnahme des Vortrags am 24.05.  
auf dem Youtube-Kanal des IGL  
gestreamt.**

**[https://www.youtube.com/channel/  
UCzl\\_ggI2nYNTFaVrnY4DtYQ](https://www.youtube.com/channel/UCzl_ggI2nYNTFaVrnY4DtYQ)**

